

Wie Frauen Netzwerke knüpfen

Frauen-Business-Tage in der IHK informieren über Erfolgsfaktoren im Beruf

Von Monika Vollmer

OSNABRÜCK Zum fünften Mal finden diese Woche die „Frauen-Business-Tage in der IHK“ statt. Das Wissensforum für Frauen aus der Region ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der Industrien- und Handelskammer und regionaler Frauennetzwerke. Das Thema lautet: „Netzwerken analog und digital“.

In Zeiten von Innovation und Digitalisierung raten Karriereberater und Dozenten dazu, sich in der analogen und digitalen Welt ein strategisches Netzwerk zu schaffen, um beruflich zu profitieren. Am ersten Tag des kostenfreien Forums informierten sich bereits 125 Unternehmerinnen, Gründerinnen und ande-

re interessierte Frauen über den persönlichen Nutzen von Business-Netzwerken.

„Ich finde, dies ist ein idealer Ort, um das persönliche Netzwerk zu erweitern und sich auszutauschen“, sagte IHK-Präsident Martin Schlichter, der die dreitägige Veranstaltung eröffnete. In seiner Ansprache wies er auf die nach wie vor großen Unterschiede zwischen Männern und Frauen in der Arbeitswelt hin. Laut Bundesministerium für Arbeit sind lediglich 14 Prozent der Frauen in Leitungspositionen. Schlichter blickte auf das vergangene Jahr zurück, als die IHK mehr Gründungsinteresse bei Frauen feststellen konnte. „44 Prozent – das ist neuer Rekord, allerdings nehmen viele von ih-

rem Vorhaben wieder Abstand. Wir benötigen offene Unternehmenskulturen mit flexiblen Arbeitszeitmodellen, zugleich müssen wir erkennen, dass gerade die Anpassungsprozesse in Führungsetagen Zeit brauchen“, sagte er.

Thema der anschließenden Podiumsdiskussion war das „Netzwerken in digitalen Zeiten“, bei der vier Frauen aus der Region über ihre persönliche Netzwerkarbeit, Mehrwerte und die Möglichkeiten der Interaktion berichteten. „Privat sind Frauen fantastische Netzwerker. Beruflich müssen sie jedoch mehr tun, denn da verlassen sie sich zu sehr darauf, dass ihre Leistungsbereitschaft von anderen anerkannt wird – dabei

gehört Klappern zum Geschäft“, sagte Martina Haas. Die Dozentin und Bestsellerautorin verriet später Tipps und Tricks und erklärte, warum Netzwerken eine Chance gegeben werden sollte. Als Sprecherin mit ausgewiesener Networking-Expertise informierte sie über grundlegende Mechanismen, Erfolgsfaktoren aber auch über Stolpersteine. Ob Frauen zu wenig oder falsch „netzwerken“ und so vielleicht wertvolle Chancen vergeben – die Teilnehmer konnten es in den Pausen diskutieren. Jana Brockmeyer Villmer ist dieses Jahr zum ersten Mal dabei. Sie möchte, wie viele der anderen Teilnehmer auch, während der Tage neue Ideen bekommen, um ein Netzwerk zu erweitern.



Im Foyer der IHK stellen sich an allen drei Tagen regionale Frauennetzwerke vor. Vorträge, Kaffeepausen und die Möglichkeit eines „Business-Speeddatings“ sollen dazu beitragen, dass berufliche Netzwerke geknüpft und intensiviert werden können.

Foto: Monika Vollmer